



Wachtmeister Zerbst zieht fröstelnd die Schultern zusammen und sieht nach der Uhr. Na, Gott sei Dank, in zehn Minuten muß die Ablösung kommen. Das graue Dämmerlicht eines nebligen Herbstmorgens kriecht langsam herauf und wirft fahlen Glimmerschein über das spiegelglatte Wasser des Kanals, das träge, schwerflüssig zwischen den grünen Böschungen dahinstreicht.

Der Beamte sieht plötzlich schärfer hin; mitten im Wasser treibt ein dunkler Gegenstand. Auf der nahen Brücke bleiben einige Arbeiter stehen und zeigen erregt hinunter. Jetzt dreht sich das Dunkle in einem kleinen Wirbel, eine Hand, ein bleiches Gesicht werden sichtbar. Der Polizeibeamte läuft stromabwärts nach der Böschungstreppe, an der ein Rettungskahn hängt. Die Abspannung des langen ermüdenden Wachtienstes ist verflogen. Jetzt kommt auch einer der Arbeiter gelaufen. Gemeinsam lösen sie die Kette und treiben den Kahn mit schnellen Schlägen dem Leichnam entgegen. Jetzt haben sie ihn längsseits und fassen zu. Das kleine Fahrzeug schwankt heftig, als sie mit kräftigem Ruck den schweren Körper über Bord heben.



*Revier und Mordkommission werden benachrichtigt*